

KAPITEL 12

Das Geheimnis der Ito

[TORANA]

Als ich am nächsten Morgen, man könnte sagen, dass es noch Nacht war, zur gewünschten Zeit Tiromeis Quartier betrat, erwartete mich dort eine Überraschung.

Neben einer blauäugigen Alinai hockte eine blutjunge Vulkanierin auf dem Bett und lächelte mich geheimnisvoll an. Sie sah hinreißend aus, hatte den typischen strengen Haarschnitt, große dunkle Augen und volle Lippen und - war bekleidet mit kaum mehr als einem seidigen Nichts.

Na sowas...

Ich wusste gar nicht, dass Alinai auf diesen Typ Frau steht.

Hatte Vid jetzt doch Recht behalten haben mit SEINEN immer lüsternen Gedanken?!

Au weiah...

"Alinai... du solltest dich schämen", sagte ich mit gespielter Ernst. "Also wirklich...ne alte Frau zu verführen."

"Na na, was heißt hier alt?" beschwerte sich die "Vulkanierin" mit untypischem Grinsen.

Alinai schlug die dünne Decke zurück, zum Vorschein kam ihr Migo-Anzug, den sie noch immer trug.

"Aber ich hab doch gar nicht..." Sie lächelte süß und unschuldig - mit ihren herrlich blau schimmernden Augen und vollen Lippen.

Plötzlich griff etwas auf mein Borg-Com-System zu. Ko'are-Technik...

...Torana, du wirst bald die speziellen Vorgehensweisen der TamoNi erlernen. Deshalb sollst du schon heute dabei sein...

Na sowas. Jetzt sollte ich also helfen. Blieb nur die Frage, WOBEI?

Ich betrachte mir Tiromeis gewandelten Körper eingehender. - Es blieb nicht ohne Wirkung auf mich. Und Alinai... ihre blauen Augen verrieten ja alles. Sie schien sich offensichtlich wieder für andere Frauen als mich zu interessieren.

...könnten Sie sich etwas mehr anziehen? Sonst brauch ich ein Dämpfungsmittel... sendete ich frech. Tiromei lächelte.

...erst wenn ich mit Alinai fertig bin...

Fertig? Womit denn eigentlich? Sie wollte doch nicht tatsächlich SO mit ihr, während ich zusehen sollte...

Sie bat Alinai, sich ihr auf dem Bett gegenüber zu knien, ermunterte sie zu einer Meditationsübung und dann saßen beide reglos da. Ich spürte, dass Alinai erregt und zugleich in Tiromeis Nähe sehr verunsichert war. Da waren hilflose Begierde und respektvoller Abstand, das konnte doch gar nicht gut gehen...

Doch dann beugte sich Tiromei nach vorn und küsste Alinais Stirn.

Die junge Frau sank mit einem leisen Seufzer in sich zusammen und wurde von Tiromei sanft aufgefangen.

"Nimm sie und leg sie bequem ins Bett", flüsterte sie. "In wenigen Minuten wird sie anfangen zu träumen."

"Träumen?" Ich deckte Alinai sorgfältig zu.

"Ja, TamoNi lösen gezielte Träume aus. Die Kleine wird bald ihre sehnlichsten Wünsche erleben."

"Ihre derzeitige Gestalt..." begann ich zögernd. "Entspricht sie einer bestimmten Person?"

Sie blickte mich mit ihren großen kindlichen Augen an. "Was denkst du darüber?"

Im selben Moment veränderte sich ihr Äußeres und mir wurde ganz anders. Was tat sie da? Ich spürte sie in meinem Kopf, direkt in meinen Gedanken - ein offenes und unverhülltes Eindringen. Übermütig dachte ich an Telon und die wilden Nächte mit ihm. Tiromei zog mit, entkleidete sich jetzt

ganz und wenige Augenblick später saß ich einem geschmeidigen Echsenwesen gegenüber, das seltsamerweise auch typische Züge von Tex Lentaja aufwies!

"Sie scannen ja mein Unterbewusstsein!" platzte ich laut heraus. "SO also machen Sie das!"

"Psssst", machte sie. "Du solltest Alinai jetzt nicht aufwecken..."

Ich beugte mich zu ihr und blickte in ihre Echsenaugen. Das seltsame Mischwesen züngelte heftig. Ah...

"Tiromei... bitte... nicht..." Mein Widerstand sank gegen Null. All die Erinnerungen an den Beginn meiner zweiten Reise durchfluteten mich.

"Entschuldige", zischte die "Echse" und wich nach hinten übers Bett aus. Sie griff schnell nach ihren Kleidungsstücken und nahm dann ihre wirkliche Gestalt wieder an.

Ich ließ mich erleichtert aufs Bett fallen. Mein Atem ging heftig.

"Lösen TamoNi immer derartige sexuelle Erregung aus?" wollte ich wissen.

"Aber nein, das wäre ja viel zu einfach. Sexualität ist nur EIN Aspekt. Es gibt viel kompliziertere Vorgänge. - Aber die waren mir zu anstrengend auf meine alten Tage", feixte sie.

Meine Güte... DAS also würde eines meiner Aufgabengebiete als Tamo sein?! So richtig gefiel mir das nicht. Allerdings klang es aus Tiromeis Mund so gänzlich anders als neulich von Takeno.

Sie scannte Alinai später gründlich und nickte zufrieden.

"Die Kleine befindet sich jetzt im Tiefschlaf. Wir sollten sie auf die Krankenstation schaffen."

Da die SeturaKa inzwischen recht müde und erschöpft wirkte, aktivierte ich meine Muskelverstärker und trug Alinai hinaus.

Ich bettete sie vorsichtig auf eine Bioliege während Tiromei ein Kraftfeld programmierte. Alinai schlief fest, ich konnte spüren, dass sie noch nicht träumte. Aber sie lächelte im Schlaf und wirkte entspannt. Ich beugte mich über sie und küsste ihre Stirn.

'Es wird jetzt sicher alles leichter für dich...'

Wenig später wurde ihr Körper von einem hellen Kraftfeld überflutet. - Und kurze Zeit danach stand Vid in der Tür der Krankenstation und starrte uns an.

[VID]

"Soltres, du bist manchmal menschlicher als ich", murmelte ich.

"Nun übertreib doch nicht so", gab er zurück.

"Seit du Humor hast, finde ich dich echt cool." Ich grinste.

"Danke, ich hab ihn bei dir abgeguckt!"

"Bei MIR ?!!"

"Ohja... du sagst immer genau das, was einen am Meisten aus dem Konzept bringt. Man muss nur analysieren, was der andere denkt und dann, sagt man etwas entsprechendes..." dozierte der Borg.

"IM ERNST?"

"Ja, es ist ganz einfach. Man scherzt über andere Leute. Und buttert ihnen etwas unter, das ihnen peinlich ist... dann werden sie rot bzw. dunkelgrau und..." Soltres grinste jetzt und mir wurde klar, dass er mich total verarscht hatte.

"Du Ungeheuer!"

"Nein es ist beinahe wahr. Die meisten Scherze macht man auf Kosten anderer..." wehrte er grinsend ab.

"Ich weiß. Aber die Lustigsten sind die über sich selbst!"

"Ja zum Beispiel: zehn Gründe, bei denen du merkst, dass es ein Fehler war, dich außerhalb deiner Spezies zu verehelichen." Soltres grinste immer noch.

"Erzähl ma!" Jetzt wollte ich es wissen!

" Also, wenn:

--- du nach dem Sex mit deinem klingonischen Partner die Krankenstation aufsuchen musst.

--- du von Oo'mox dicke Hornhaut an deinen Fingern bekommst.

--- du dir ständig vorstellen musst, dass der Trill, mit dem du zusammen bist, etwa 200 Jahre älter ist als du.
--- es dir voll auf den Wecker geht, dass der Diener deines Betazoid-Partners bei jedem Bissen, den du in der Früh hastig runterschlingst, einen Gong schlägt.
--- dein/e vulkanische/r Freund/in dir zum 100. Mal erklärt, er/sie hätte keine Gefühle, um Dich dann während des Pon Farris plötzlich in deinem Quartier anzuketten.
--- du verzweifelt versuchst das blaue Kleid/den blauen Anzug wieder loszuwerden, das/den du in geistiger Umnachtung für deine/n bolianische/n Frau/Mann gekauft hast.
--- du absolut keine Kinder willst und deine bajoranische Freundin eines morgens niesend in dein Quartier kommt.
--- dir ein/e Cardassianer/in sagt "Schatz, ich habe nichts mit einer/em anderen - würde ich lügen?"
--- dein/e Freund/in in der Hochzeitsnacht etwas sagt wie: "Widerstand ist zwecklos."
--- du beim Evolutionssprung deines Partners einen Stromschlag bekommst, der sich gewaschen hat."

Ich prustete derweil Soltres Kaffee über die Panzerung.
Niemand sonst konnte das SO trocken bringen.

Jedenfalls war jetzt nix mehr mit spannen, dafür blieben wir die ganze Zeit in der Küche und alberten herum. Humor war etwas, das Soltres gerade lernte und er war ein Naturtalent.
Er war witzig!

Ich erzählte ihm grade einen Borgwitz. Es dauerte eine Sekunde, ehe er bei ihm durchsickerte, bis Soltres endlich mit grinsen anfang.
"Weißt du, was ich gerne wüsste?" fragte ich ihn.
"Nein, woher?"
"Wie du ohne diese Implantate aussehen würdest!"
"Hmmm..." machte Soltres.

"Naja, zumindest können wir rausfinden, wie ich MIT ihnen aussehen werde. Aber nicht heute und...
WAS IN DREITEUFELSNAMEN IST DAS!!!!?"
"Was ist was?"
Ich war schon halb zur Tür draußen und raste los. Und dann stolperte ich in die Krankenstation.

"Alinai... was... wieso... Hä?" Blöd guckte ich auf die Mädels.
"Was... oh Mann,... was habt ihr denn gemacht? Ich... ich wollte nur mal nachfühlen, was sie so tut, ob's ihr gutgeht und finde sie nicht... Ihr erschreckt mich zu Tode... Ich... ich hab schon gedacht, ihr hättet sie in einen Elefanten verwandelt oder so!"
"In einen was?" Torana guckte komisch.

"Nein, schon gut, Vid. Ich habe nur versucht ihre genetische Struktur etwas... sagen wir anzustupsen... Sie ist jetzt geringfügig anders", versuchte Tiromei mich zu beruhigen.
"GERINGFÜGIG? Ihr habt mich zu Tode erschreckt! Ich erkenn euch an euren Genmustern und ihr Irren spielt's da rum wie die Kinder! Wollt's ihr drei des mit Absicht machen, um mich zu verwirren!?"
"Nein. Torana und Alinai sind jung und ihre Gene sind veränderungsfähig. Sie entwickeln sich."
"Jaja, scho recht... Himmel, sagt mir halt vorher Bescheid... ich 'scanne' das Gebäude nach euch und bekomm einen Mordsschreck, wenn irgendwas anderes drin ist... Außerdem... stimmt mit dir auch was nicht!" hielt ich Tiromei vor.
"Ja ich bin in der Tat etwas müde und..."
"Weiber!"

[SEMIRA]

Ich erwachte weil von draußen Stimmen ins Quartier drangen. Sie führten mich zur Krankenstation. Überrascht blickte ich auf Vid, Tiromei, Torana und Alinai, die auf dem Biobett ein einem Energiefeld lag - im Migo-Anzug!
Was war hier los? Alle schienen aufgeregt.
"Mewa, was hast du mit der Kleinen angestellt?" fragte ich nervös.

"An den Genen rumgespielt hat sie!" klärte Vid mich lautstark auf.

"Gab... gibt es Komplikationen?" wollte ich wissen und drängelte die SeturaKa respektlos beiseite. Alinai sah sehr blass aus. Ich scannte sie, soweit das unter dem Feld möglich war, fand aber keine Schädigungen. Erleichtert drehte ich mich zu Tiromei. Der noch aktive Scanner zirpte laut auf. Sie nahm ihn mir mit kräftigem Griff aus der Hand, schaltete ihn ab und schob mich beiseite.

"Mewa, du kannst DAS hier nicht mehr nach deinen üblichen Gesichtspunkten beurteilen", sagte sie ernst. "Ich ALLEIN trage jetzt die Verantwortung dafür!"

Was war hier los? So kannte ich sie gar nicht...

"Ich... muss jetzt dringend ins Bett", sagte sie noch. "Das war doch etwas anstrengend für mich. - Lasst mich einfach ungestört schlafen. - Und wehe, es stört mich jemand!..."

Und schon war sie verschwunden.

"Und was wird mit Alinai?" rief ich noch hinterher, bekam aber keine Antwort mehr.

"Ich weiß, was zu tun ist. Außerdem wurde alles Wichtige bereits programmiert", sagte Torana.

"Tiromei muss jetzt wirklich gründlich ausruhen."

Sie wandte sich zu Vid.

"Du kannst Alinai heute Mittag mitnehmen, wenn du sie nicht überforderst. - Also kein Sex!"

"Ja, Ma'am!" lacht er. "Hauptsache, ihr geht es gut."

[MATANO]

Wieder einmal hatte ich nichts mitbekommen! Was war ich bloß für ein Migo?

Alinai lag auf der Krankenstation, Tiromei hatte sich jegliche Störung verboten und Semira wirkte irgendwie zerknirscht.

"Lass die beiden bloß in Ruhe", zischte Vid. "Die sind heut komisch."

"Hmhm..." nickte ich, holte mir erst einmal etwas vom Replikator und frühstückte ausgiebig.

Vid rannte alle paar Minuten in die Krankenstation.

"Hast du Angst, dass dir jemand deine Alinai klaut?" stichelte ich.

"Neeee, aber dass wieder jemand an ihren Genen rumspielt, obwohl... das würde ich auch von hier aus merken." Er lümmelte sich aufs Sofa.

"Sie sieht so blass aus, das gefällt mir ned!"

"Das wird schon wieder."

"Menno, ich dachte, die machen sich ne tolle Nacht. Und dann SOWAS!"

Oh, dann wusste er von nichts.

"Vielleicht wollte Tiromei das vorher nicht so... breittreten. Sie sprach von einem Versuch. - Ich denke, sie wusste nicht genau, ob sie es schaffen würde..." wollte ich ihn zu beruhigen.

"VERSUCH??" Vid sprang auf. "Die spielen hier wie Kinder mit den Genen rum, argh!"

Er ließ sich zurück aufs Sofa fallen, verschränkte die Arme vor dem Körper und schmolte.

[VID]

Wieso nur sagten sie mir nie etwas?

Wieso fand ich alles immer später heraus?

Wieso wagten sie andauernd solche Experimente... ohne, dass ich dabei war? Ich könnte helfen, wenn etwas schiefging.

Aber immer wurde ich abgewimmelt oder ausgegrenzt.

'Du bist denen zu mächtig, die wollen's selber schaffen!'

'Danke, das weiß ich auch, deshalb könnten sie's mir ja trotzdem vorher sagen, was sie machen!'

'Nicht wenn sie's selber nicht genau wissen!'

'Dann sollen sie's sein lassen... die sind doch kirre, die Mädels!'

'Als ob du das nicht wärst... wir reden mit uns selber!'

'Ich weiß!'

'Wir sollten damit aufhören, das macht mich nervös!'

'Wieso tun wir's dann?'
'Weiß nicht, wer bist du überhaupt?'
'Was is das denn für de superdämliche Frage?'
'Ja sorry, aber ich neige nicht dazu, mich mit mir selbst zu unterhalten.'
'Wieso nicht, ich bin doch auch noch da?'
'Ich kapier das nicht.'
'Was?'
'Wieso sind wir zu zweit?'
'Könnte ne Einbildung sein?'
'Wir waren aber auch mal zwei...'
'Stimmt, als man uns getrennt hat... vielleicht wird man davon ja shizzo?'
'Oder schwanger!'
'SCHWANGER?!! Mach keine Witze!'
'Was weiß ich... dann sei still und...'
'Du könntest ja auch still sein'
'Komm nicht in Frage'
'Ich will nach Alinai sehen'
'Ich auch'

Es ging ihr gut. Sie schlief immer noch.

Wir beschlossen fürs Erste wieder die selben Gedanken zu haben und entführten sie. Mir waren die Proteste der anderen egal. Ihr gings gut und überwachen konnte ich auch.

Tatsächlich erwachte sie später und hatte keinen blassen Dunst von allem und schwärmte nur irgendwas von einem Vulkanier oder so und hauchte mir Geschichten ins Ohr, von erotischen Träumen oder Fantasien oder was immer die Mädels wieder angestellt hatten.

Ich war nur heilfroh, dass alles in Ordnung war und verbrachte den ganzen restlichen Tag damit, bei ihr zu liegen und zu kuscheln.

Zum Glück war die zweite Stimme wieder fort!

[SEMIRA]

Tiromei hatte sich den ganzen Tag nicht mehr blicken lassen, auch am Abend nicht. Deshalb ging ich am nächsten Vormittag zu ihrem Quartier und klopfte.

"Ja, bitte."

Ich trat ein und sah, dass sie noch immer im Bett lag.

"Ach, du bist es. Ich dachte, Torana..." Sie setzte sich etwas auf und winkte mich heran.

"Es tut mir leid, dass ich gestern so unfreundlich zu dir war." Sie lächelte doch ihr Gesicht wirkte noch immer müde.

"Schon gut, ich war aber besorgt. – Im Übrigen siehst du nicht gerade gesund aus. Du wirst heute weder mit Torana noch an irgendwelcher Technik arbeiten. – Das ist ein Befehl."

Tiromei blickte mich groß an.

"Du gibst mir Befehle?"

"Ja, denn du führst dich seit Tagen unvernünftig auf. Du bist ja schlimmer als Torana", spottete ich.

"Hmm... dann werd ich wohl folgsam sein müssen."

"Ja, das solltest du", bekräftigte ich noch einmal fürsorglich.

Tiromei schmunzelte und blickte zur Zimmerdecke.

"Weißt du, ich war schon immer unvernünftig. – In meiner Jugend war ich sogar der Alptraum aller Faro'aNi und AkoNi, vom Rat ganz zu schweigen."

"DU?!" Das konnte ich kaum glauben. Davon hatte ich nie etwas gehört.

"Ja, ich bin schon im ersten Zyklus vom Institut geflogen", kicherte sie. "Aber mein aktiver Gen-Level stieg und stieg. Also holte man mich zurück, obwohl ich das gar nicht wollte. - Ich habe den Rat samt Institut nicht nur einmal an den Rand der Verzweiflung gebracht. Ich glaube fast, sie hätten mich nicht nur gern aus dem Institut sondern auch aus dem gesamten Kontinuum geworfen. – Mit anderen Worten, ich war eine einzige Katastrophe. Meine alten Akten sind so peinlich, dass sie seit fast 50 Zyklen unter Verschluss gehalten werden."

"Mewa... aber wieso?" wollte ich wissen. Bisher hatte ich sie für eine vorbildliche Absolventin gehalten. - Ich musste mich jetzt dringend setzen und ließ mich auf die Bettkante nieder. Tiromei ergriff beruhigend mein Hand.

"Na ja, immerhin ist aus mir letztlich doch ein angesehenes Mitglied der Gesellschaft geworden." Sie verschränkte sie Arme hinter Dem Kopf und ließ sich lachend in die Kissen zurückfallen.

"Ist schon eine merkwürdige Gesellschaft... mit den richtigen Genen hat man hier Narrenfreiheit."

Sie schwieg eine Weile und auch ich wusste nichts zu erwidern.

"Hast du schon gefrühstückt?" Tiromei stand auf und ging zum Bad.

"Es ist fast Mittag", lächelte ich.

"Oh... naja, ich bin gleich fertig. - Ich glaube, ich nehme mal wieder solch einen extrasüßen Kaffee, wie Torana ihn mag."

Ich replizierte also Kaffee und einige leichte Speisen, setzte mich aufs Sofa zurück und machte es mir bequem. Es gab kaum etwas für mich zu tun. Die Padds, Kontrollprogramme, Diagnosen - alles war längst vorbereitet. - Vorerst würde es auch keine Scanns oder Feldübungen geben.

Stille...

Außer mir und Tiromei war vorläufig niemand in der Station.

Vid und Alinai würden sicher erst am späten Nachmittag vorbeikommen. Matano war mit Torana und Soltres aufgebrochen, um etwas im seinem Haus zu richten und einige Unterlagen für den Sender zu holen. Vermutlich würden sie noch den folgenden Tag dort bleiben.

Mich zog nichts nach Hause, außerdem wollte ich Tiromei derzeit nicht allein lassen.

"So, da bin ich schon." rief sie fröhlich, stürzte sich auf den Kaffee und setzte sich neben mir hin.

Sie war fein säuberlich in üblicher Weise frisiert hatte sich ganz in hellblau gekleidet - weite Hosen und ein langes hochgeschlossenes Hemd in etwas hellerem Farbton.

"Ahh, ich habe so richtig gut geschlafen."

"Vielleicht liegt das daran, dass alle anderen weg sind." Ich blickte sie an.

"Tatsächlich?" Tiromei wirkte, als ob sie meine Worte sensorisch überprüfen würde.

"Schade, dass wir nicht nach Deep Blue können", sagte sie später. "Ich sollte heute besser kein Portal öffnen. - Also müssen wir hierbleiben."

"Ach, das macht doch nichts." Ich bot ihr ein Schokoladeneis als zweites "Frühstück" an.

"Hmm... lecker... Also dieser Vid ist wirklich eine Bereicherung unserer Kultur. - Nicht nur was das Essen betrifft", kicherte sie.

"Semira, möchtest du eine... Reise machen?" fragte sie mich plötzlich und griff meine Hand.

"Ich... habe vorgestern Abend mitbekommen, dass du..." Die SeturaKa blickte mir fest in die Augen.

"...dass du dir schon so lange eine mentale Vereinigung mit mir wünschst."

Ich schluckte und schwieg, weil es mir peinlich war. Sie hatte meine Gedanken gelesen, beiläufig, aber dennoch.

"Mewa, warum hast du denn nie etwas gesagt?"

Verunsichert wich ich ihrem Blick aus.

Aber... ich konnte doch nicht. Ich hätte so etwas niemals gewagt. Es stand mir nicht zu. - Oder war ich nur zu feige gewesen??...

"Natürlich konntest du nicht", griff sie meine Gedanken auf. "Aber jetzt kannst du."

Sie nahm mich in die Arme.

"Du bist nicht zu schwach, wir sollten nur etwas vorsichtig sein. - Ich würde dir wirklich gern etwas von der Außenwelt vermitteln."

Sie erklärte mir den Vorgang genauer, sprach von mentaler Projektion ähnlich der eines Traumes.

Aber sie sprach auch von Nebenwirkungen, die in meinem Fall auftreten würden, da mein Neuronsystem ja viel empfindlicher ist als das der MigoNi.

"Du solltest vielleicht vorher eine Dosis YakenaKa-5 nehmen", sagte sie fürsorglich. "Das ist zwar zu stark und es wird dich hinterher umhauen, aber deine Synapsen nehmen keinen Schaden."

"Ich... ich habe YakenaKa-3", fiel mir ein. "Noch ein Rest, von Alinai."

Tiromei nickte. "Das ist viel besser verträglich für dich. - Dann hol es mal her."

Sie drängelte mich gleich darauf in die Sofaecke, stellte die Lehne etwas flacher und den Teil für die Beine höher.

"Nun entspann dich, du brauchst vor nichts Angst zu haben." Und schon zischte eine Ladung Hypospray in meinen Hals.

Tiromei machte es sich neben mir bequem und ergriff sanft meine Hand.

Wenig später sank ich in eine von ihr generierte Traumwelt...

[MATANO]

Endlich wieder zu Hause!

Nichts hatte sich hier verändert - wenn man von mindestens einem heimlichen Besuch absah. - Ob das jemand vom Rat, der Setura-Garde, dem Corp oder von Takenos Leuten was, interessiert mich nicht mehr.

Während ich mich um die Computer kümmerte, zog sich Torana mit Borgi in ihr Zimmer zurück. Die Dateien über den Subquantum-Sender und die Erzeugung des transdimensionalen Wurmlochs waren vollständig und ihre Codierung unberührt. Ich packte die Speicherchips gleich zu den Sachen, die ich in die Station mitnehmen wollte.

Warum eigentlich waren wir noch immer dort? Ich hatte ein hübsches Haus in der Nähe des Setura-Institutes, in dem auch Torana wohnte. Alinai bewohnte ein Zimmer bei ihrer Ako. Auch Semiras Haus stand nun seit einigen Phasen leer.

Vids Idee mit einem Domizil für uns alle war richtig gut gewesen. - Hatte Tiromei eigentlich etwas davon ernst genommen oder einfach nur immer JA gesagt?

Am Nachmittag stürmte Torana in mein Zimmer.

"Komm, lass uns mal ins Institut gehen. Ich würde gern einige Leute wiedersehen."

"Wenn du erst einmal mit deinen Freunden im Gespräch bist, steh ich nur daneben und langweile mich. Dabei gibt es hier noch einige Dinge, die ich gern erledigt hätte. - Warum gehst du also nicht allein und bleibst dort, solange du magst." Ich lächelte sie geschäftig an und drückte Soltres einige Padds in die Hand.

"Wir bringen das heute Abend noch zur Station und kehren dann wieder zurück", sagte ich zu ihm. Der Borg nickte.

Sie gab ihm einen Kuss und eilte weg.

"Wartet mit dem Abendessen nicht auf mich, es wird sicher spät!"

"Sie hätte auch mal an unser Familie denken können", brummelte ich vor mich hin, kaum dass sie weg war.

Naja, es gab Terminals - es blieb also wieder einmal am großen Bruder hängen...

[SEMIRA]

Ich hatte sie erlebt!

Die Welten der vier Quadranten...

Unter fremden Spezies weilte ich auf Planeten und reiste mit Raumschiffen, sah fremde Sonnen und üppige Vegetation.

Die Reise schien viele Tage zu dauern - bis sie mich letztlich an einen recht bekannt wirkenden Strand führte. Dort verweilte ich unter einem Sternenhimmel, wie ich ihn noch niemals gesehen hatte. Millionen von Sternen funkelten am Firmament. Atemlos ließ ich mich in den noch warmen Sand sinken und lag einfach nur auf dem Rücken da.

Sterne... im Kontinuum gab es nur wenige, doch in der Außenwelt...

Endlos lange betrachtete ich den Nachthimmel. Der Morgen schien so fern wie schon vor Stunden. Ich stand auf und wanderte am leeren Strand entlang. Das kühle Wasser ümspülte meine nackten Füße.

Auch diese Wanderung schien endlos...

Irgend etwas stimmte hier nicht.

Mühsam erinnerte ich mich, dass alles ein Traum war - doch ich konnte nicht so recht aufwachen. Vielmehr hatte ich das Gefühl, all diese Eindrücke vermittelt zu bekommen...

Das erste, was ich wieder wahrnahm, war Tiromeis Körper neben mir. Sie war eingeschlafen, ihr Kopf ruhte auf meiner Schulter und sie hielt noch immer meine Hand.

Ich saß jetzt halbwegs wach auf dem Sofa, dennoch fühlte ich noch immer noch den Sand unter meinen Füßen und roch die salzige kühle Seeluft.

Träumte ich jetzt Tiromeis Traum? Oder war ich durch ihr Einschlafen in einer Gedankenschleife hängengeblieben?

Müdigkeit durchströmte mich, meine Nerven schienen zu vibrieren...

Es wäre besser, aufzustehen und ins Bett zu gehen, aber mein Körper entzog sich der Kontrolle, die Muskeln reagierten nicht. Das waren jetzt wohl die Nebenwirkungen...

Ich löste mich von Tiromeis Hand, legte meinen Arm vorsichtig um ihren Körper und blieb zusammen mit ihr halb liegend auf dem bequemen Sofa.

"Vielen Dank, Mewa", flüsterte ich und strich ihr sanft übers Gesicht. "Das war so wunderbar..."

[VID]

"Alinai, guck des mal an!"

"Was, wo?" Alinai kam herbeigelaufen und meinte dann: "Wie niedlich... unsere zwei Ältesten kuscheln!"

"Pssst, sonst wachen die noch auf!"

"Ach was!" wehrte sie lachend ab.

"Die haben irgend nen Hokus Pokus gemacht!"

"Was?" Alinai sah mich erstaunt an.

"Weiß ned, offenbar hatte Tiromei zuviel Energie, die macht ja nur noch so Sachen... hat die Semira in Traumwelten verschleift, so wie dich neulich."

"Du könntest mich ja auch mal in Traumwelten..." Alinai lächelte.

"Hey, WAS war DAS heute Nacht?"

"Du bist ja so süß", Sie grinste breit.

"Ähmm. Okay!" gab ich nach.

"Du kannst sehen, was Tiromei gemacht hat?"

"Ich spür's am Hirnmuster... beide haben ein angeglichenes, aber das von unserer Tante Semi wird zunehmend normaler. Ich glaub, die wacht dann auch auf. Ich glaub aber ned, dass die interessiert, dass wir neue Klamotten erworben haben... auch wenn dir des Kleid steht!"

"Kleider hat man bei uns nicht. Du hast die Schneiderin völlig aus dem Konzept gebracht... Erstmal eine Frau finden, die sowas kann."

"Dafür hat sie's aber doch gut gemacht... des is cool!"

"Du könntest es auch mal anprobieren", kicherte Alinai.

"Jau, hatte ich vor... aber nich mit diesem Körper!"

Wir verbrachten einige Zeit damit Matano und Soltres zu erheitern, indem wir nacheinander das Kleid anzogen. Vid als schnuckliges blondes Dirndl mit Zöpfen.

Alinai sah aber einfach BESSER darin aus.

"Willst du nicht eine Zeitlang so bleiben?" fragte Alinai unschuldig.

"NEIN!" sagte ich fest. "Das is unhöflich, wenn ich dauernd anders aussehe. Jedesmal 'Vid bis du's?' zu hören... nööö."

Schnell suchte ich meine alte männliche Zalkonianergestalt wieder, derweil hatte ich mich daran gewöhnt. Ich brauchte das einfach... irgendwas, das eine Konstante war. Sonst wüsste ich bald nicht mehr, wer ich war. Dieses Körpergefühl gefiel mir zu sehr, um ständig wie ein Leuchtkugelding zu existieren...

Alle wieherten los.

Auch Tiromei und Semira, die unbemerkt hinzugekommen waren.

Verdutzt stellte ich fest, dass ich vergessen hatte das Kleid auszuziehen.

[SEMIRA]

Jetzt lag ich im Bett und konnte nicht schlafen. Ich fühlte mich so einsam ohne Matano, kaum dass er einen Tag weg war. Dabei war ich vorher mehrere Zyklen allein gewesen...
Ich ging ins Bad und sah in den Spiegel. Wie vermutet glänzte meine Iris blau. Ich fühlte mich fast wie nach dieser Vereinigung mit Vid. - Matano... wir waren uns so schnell nahe gekommen.

Unruhig verließ ich mein Quartier und holte mir einen Fruchtsaft vom Replikator.
Aber auf dem Sofa ging es mir auch nicht besser. Diese Vereinigung hatte alle meine Sinne heftig angesprochen und nun... war ich sexuell erregt und mein Matano nicht da!
Ich rollte mich auf dem Sofa zusammen und versuchte an etwas anderes zu denken...

"Ach, Mewa", tönte es von plötzlich oben her. Tiromei beugte sich über die Sofalehne zu mir.
"Du hast ja immer noch Nebenwirkungen." Sie lächelte sanft und langte über die Lehne. Zwischen ihren Fingern pendelte ein kleines Hypospray.
"Hier, nimm ein Dämpfungsmittel, Blauäuglein. Sonst findest du dich womöglich morgen früh in meinem Bett wieder."
Ich spürte, wie mir das Blut in den Kopf schoss. Warum musste sie dauernd SO reden?
"Semira, das sollte dir nicht peinlich sein." Tiromei ging um das Sofa herum, setzte sich neben mich und nahm meine Hand.
"Entschuldige bitte. Weißt du... diese Dinge sind so alltäglich für mich, dass ich manchmal vergesse, wie es auf normale Leute wirkt."
Sie nahm mich in die Arme. "Und du darfst mir ruhig sagen, wenn ich mich... ungebührlich benehme. Deine Meinung ist mir immer wichtig gewesen und so wird es auch bleiben."

Ich nahm ihr jetzt das Hypospray aus der Hand und verabreichte mir die angebotene Dosis.
"So? Meine Meinung ist dir wichtig?" Meine Stimme klang ungewollt sarkastisch. Zum Glück spürte sie auch das und deutete es richtig.
"JA, du hast die Gabe, jungen Leuten ihren Weg ins Leben zu zeigen. Du erinnerst mich an meine Beraterin. Sie hatte ebenfalls diese Gabe, war die Einzige, die es verstand, mich zu bändigen und zu leiten. - Ich bitte dich sehr, bei Torana zu bleiben. Wirst du das tun?"

Ihr spezielles Interesse an Torana war wohl niemandem hier entgangen. Aber woran genau lag das? Sie sollte eine Tamo werden - sehr frühzeitig. Sie war konditioniert worden - gegen ihren Willen... Versuchte der Rat hier Schadensbegrenzung oder steckte mehr dahinter?
"Sie ist wie ich..." flüsterte Tiromei. "Genauso genetisch begünstigt, äußerst talentiert und... schwierig. - Ein Rohdiamant, sehr wertvoll schon in der Substanz. Doch der wirkliche Glanz wird erst nach einem fachkundigen Schliff erstrahlen. - Und um DAS zu tun, braucht man keine aktiven Migo-Gene."
"Ich werde bei ihr bleiben und mein bestes geben." Eine andere Antwort gab es für mich nicht.

[MATANO]

Als ich gegen Mittag alles erledigt hatte und in Toranas Zimmer sah, schlief sie noch tief und fest. Obwohl ich erst in der Nacht ins Bett gegangen war, hatte ich sie nicht mehr heimkommen hören. Wer weiß, wie lange sie mit ihren Freunden zusammengesessen und geredet hatte...

Am Nachmittag dann schlurfte sie durch den Wohnbereich zum Replikator.
"Kaffee..." murmelte sie. "Stark und süß..."
Das Gerät piepste unwillig, denn die Rezeptur war ja hier gar nicht einprogrammiert.
"Dummer Blechkasten", maulte Torana und trat leicht gegen die Verkleidung.
"Dann gib mir nen Jako# extrasüß."

Sie ließ sich im Schneidersitz auf dem Sofa nieder.
"Du, Matano... du bist doch mein Lieblingsbruder..." begann sie langsam.
Oho...

'Was kommt denn jetzt? So fängt sie doch nur an, wenn sie was von mir will...' grinste ich innerlich und setzte ein fürsorgliches Gesicht auf.

"Ja?... Lieblingsschwester..."

Wir beide mussten lachen.

Torana eröffnet mir, dass sie wieder ins Institut zurück wolle. Zwar hatte sie diese sehr speziellen und intensiven Trainingseinheiten mit der Ratsobersten, dennoch bot nur das Institut die Möglichkeit zur genauen Auswertung und Dokumentation. Auch wolle sie wieder Holodeck-Simulationen absolvieren.

"Denk dir, Alinai hat beim Vortest viel besser als ich abgeschnitten", eröffnete sie mir.

"Hmmm... ich denke, sie kann sich besser als du einfügen", sagte ich dazu. "Auch Tiromei meinte das."

"Sie wäre ein prima Borg", witzelte Torana. "Sie fügt sich."

"Die SeturaKa erwähnte aber auch, dass der jetzige Zustand für Alinai nicht ideal wäre, sie mehr spezielle Anleitung bräuchte, um keinen Schaden zu nehmen."

Torana nickte zustimmend.

"Sie ist ZU folgsam und auch etwas vertrauensselig. Sie ist eifrig, möchte die Forderungen erfüllen und die Tests bestehen. Sie gibt sich sehr viel Mühe und hat dadurch Erfolg. Aber - als sie begann aufzubegehren, war es schon zu spät. - Takeno musste nur genug Druck auf sie ausüben und hätte sie dabei fast getötet..."

"Und warum warst DU so krank?" Es schien mir unlogisch.

"Na, weil die Konditionierung unterbrochen wurde. Ich war nicht krank, ich bin kollabiert", erklärte sie so emotionslos, als handele es sich bei ihrem Körper um eine Maschine, die nur repariert werden musste.

"Das, was dieser Idiot mir antat, hatte ich teilweise provoziert. Deshalb machte mir das letztlich nicht viel aus. Allein ihm trotz starker Schmerzen und Drogen zu widerstehen und sein genervtes Gesicht zu sehen, war mir eine Genugtuung. - Dann ist da noch die Sache mit meinem Gen-Level und dem Rat. Takeno konnte nicht riskieren, mir wirklich zu schaden. Alles, was er wollte, war mein geheimer Autorisierungs-Code, um seinen Betrug zu vertuschen."

Sie senkte den Blick.

"Bei Alinai sah das anders aus. Nur wenn sie den Anforderungen entsprach, war sie ihm nützlich. Also riskierte er mit voller Absicht ihre Gesundheit... Wenn ich nur daran denke, was sie mir erzählt hat, dann könnte ich ihm dermaßen eine reinschlagen, dass..."

Sie brach ab und begann zu weinen.

Ich setzte mich zu ihr, nahm sie in die Arme und spürte, dass sie mir keine Einzelheiten über ihre Freundin mitteilen wollte.

"Heh... Tiromei hat das Problem bereinigt - für dich, Alinai und die anderen. Niemandem wird mehr Leid zugefügt werden..."

"Ja, ohne Semira und Tiromei hätte es recht übel ausgesehen", schluchzte sie. "Ach, und ich bin ja so froh, dass Alinai bei Vid in solch guten Händen ist."

[SOLTRES]

Am Nachmittag waren Torana und Matano zurück gekommen und nun hatten wir alle Unterlagen zusammen. Wie von Tiromei erbeten, brachten wir den Sender online

Die Vorgänge waren jetzt, am Ende des Tages, fast alle protokolliert. Leider gab es keinerlei Gewissheit darüber, WAS im Normalraum tatsächlich angekommen war. Wir hatten ein Subquantum-Wurmloch geöffnet, in der Art, wie wir es anfangs für den Kontakt mit Vid benutzt hatten. Der Boden vibrierte unter den gewaltigen Energien, die das Feld hier kontrollierte. - Der Versuch dauerte nur wenige Sekunden.

Morgen wollten wir diese Daten der SeturaKa geben. Letztendlich hatte sie vor, auf Iko einen Sender zu stationieren, damit die MigoNi die Möglichkeit der Kontaktaufnahme mit LetoXa hatten. So ein ganzer Zyklus ohne jegliche Verbindungsmöglichkeit würde dann der Vergangenheit angehören.

Vid hörte aufmerksam zu. Ihm gefiel der Plan, dass die MigoNi in Zukunft Kontakt zu ihrer Heimat, ihrer Familie haben können.

"Wenn du demnächst wieder unterwegs bist, wirst du dich dann auch ab und zu bei mir melden?" fragte ich Torana, die neben mir stand.

"Nein", sagte sie mit gespieltem Ernst und ich blickte sie fragend an.

"Ich werde dich ganz oft besuchen!" Sie fiel mir um den Hals und küsste mich.

Ich legte ihr die Hände auf die Schultern und blickte ihr tief in die Augen.

"Du musst noch viele Reisen absolvieren. - Du wirst dich fügen."

Sie sah mich seltsam an und ich tippte mit einem Finger auf ihr Brustbein.

"Je mehr Reisen du machst, um so mehr von diesen süßen Tattoos habe ich zum küssen", lachte ich.

Vid und Alina sahen erst uns, dann sich an und kicherten.

"Gutes Stichwort!" wieherte Vid und zog sie hinter sich her. "Schatz, deine Padds müssen jetzt mal bisschen warten..."

[TORANA]

"Was ist mit Dir?" hörte ich die Stimme von Soltres wie aus der Ferne.

"Ich...ich weiß nicht... Da war ein Geräusch oder so." Ich versuchte mich zu konzentrieren. Irgend etwas war da im Bergwerk und ich konnte es hören, nein spüren... Doch dann verlor ich es.

"Ich gehe noch etwas spazieren." sagte ich. "Dann kann ich nachher besser schlafen."

Das war zwar halb geschwindelt, aber Soltres würde mir das nicht verübeln. - Ich wollte nämlich allein in die Bergwerksgänge, vielleicht war das seltsame Etwas noch dort.

Ein leises Geräusch wies mir den Weg im Schein der Taschenlampe. Ausschließlich mit Infrarotsicht wollte ich noch nicht unterwegs sein, es war mir zu fremd.

An der ersten Verzweigung sah ich eine Gestalt. Sie hockte unter einem Felsvorsprung und schien den suchenden Lichtkegel nicht bemerkt zu haben. Eine Frau mit langen Haaren in einem metallischen Struktur-Overall.

Loses Gestein knirschte unter meinen Füßen, aber anschleichen wollte ich mich ja gar nicht. "Komm nicht näher", hörte ich ihre helle Stimme und blieb stehen. Die Fremde stöhnte leise auf und krümmte sich zusammen. Ich ging nun doch zu ihr.

"Was ist mit dir, kann ich dir helfen?" Offensichtlich hatte sie Schmerzen.

"Ah, Torana, du bist es", flüsterte sie ohne mich anzusehen.

Oh, woher kannte sie mich?

Ich ging in respektvollem Abstand um sie herum und wollte ihr Gesicht sehen - als sie sich erneut zusammenkrümmte.

"Ahhh..." Sie versuchte, das Stöhnen zu unterdrücken.

Plötzlich strahlte ihr gesamter Körper einen sanften bläulichen Lichtimpuls ab.

Wer war sie??

Der Beschreibung nach... Die Unbekannte entsprach dieser Beschreibung diesmal genau!

Die ITO???

Und dieses mal die Echte und kein infrarotes Trugbild...

Sie reagierte nicht, als ich mit der Lampe ihr Gesicht beleuchtete. Unter den halb geschlossenen Lidern schimmerte blaues Licht.

Diese Frau sah mir tatsächlich sehr ähnlich - als ob sie eine der ANDEREN wäre! Hatten wir die gleichen Gene? War sie tatsächlich eine meiner älteren "Schwestern"???

Sie schlug die Augen auf, ihre Pupillen blieben trotz des Lichtstrahls groß und gleißend hell.

"Kannst du sehen?" fragte ich besorgt, weil ihre Augen so seltsam aussahen und die Frau auch vorher nicht auf meine Taschenlampe reagiert hatte.

"Nein... ja..." flüsterte sie. "Zu viel... das Licht... Energie... zu viele Frequenzen..."

Noch einmal bäumte sich ihr Körper vor Schmerzen auf. Die Fugen der Anzugplatten leuchteten grell. "Komm nicht... näher..." sagte sie stockend. "Du... darfst mich nicht...berühren..."

Um sie herum bildete sich ein Strudel aus blauem Licht, Sie glühte tatsächlich von innen her, als ob sie sich auflösen würde,. Ihre Haut wurde durchscheinend, das Nervengeflecht strahlte weiß...

WAS passierte hier??

Dann war auch schon fast alles vorbei. - Sie lag erschöpft am Boden und atmete noch einige Schleier dieses seltsamen Lichtes aus.

Waren das die Energien, die sie auf Vid übertragen hatte?

"Kann ich etwas für dich tun?" fragte ich hilflos.

"Nein... es hört von selbst auf..."

Ich blieb in ihrer Nähe und wartete.

Die Ito lag jetzt reglos da, eingerollt, als ob sie Schutz suchte. Ich streckte vorsichtig meine rechte Hand nach ihr aus und spürte die starke Energie, von der diese Frau noch immer umgeben war. Es tat nicht weh, sondern kribbelte nur leicht. Ich fühlte wie meine Nerven diese Energien absorbierten.

Etwas mutiger geworden, berührte ich ihren Körper. Meine Hand leuchtete auf und blaues Licht stieg im Neuralnetz nach oben. Mir wurde einen Moment lang etwas schwindelig.

Da diese erste Berührung nicht unangenehm war, nahm ich die Ito vorsichtig in den Arm.

Irgend etwas verband uns jetzt, denn ich spürte ihre Erschöpfung und leichte Schmerzen, die nicht meine waren. Mit meinen mentalen Kräften vermittelte ich ihr Bilder und Gefühle von Ruhe und Entspannung.

"Geht es dir jetzt besser?" fragte ich nach einer Weile.

"Ja, ich brauche nur noch ein paar Minuten Zeit." sagte sie leise und lag jetzt völlig entspannt in meinen Armen.

"DU warst das im Institut, stimmst's?"

"Ja..."

"Du hast Semira und Vid gerettet. - Ich danke dir dafür." Ich strich ihr sanft über das bleiche Gesicht.

"Gern geschehen." flüsterte sie und versuchte aufzustehen.

"Warte, du bist noch nicht so weit."

Die Ito blieb in meinen Armen liegen.

"Wolltest du zu uns kommen?" fragte ich. "Vid würde sich sehr freuen, wenn du..."

"Ja." Sie lächelte schwach.

Ihr Gesicht wirkte zwar noch sehr müde aber inzwischen wieder völlig normal. Das Licht war aus ihren schwarzen Augen verschwunden.

"Wie ist eigentlich dein Name?" Ich konnte sie doch nicht mit einer Bezeichnung anreden. Wir hatten sie ITO genannt, aber wer oder was war sie wirklich?

Eilige Schritte nahten. Vid kam angerannt und kniete sich aufgeregt neben uns.

"Sie hatte Schmerzen", erklärte ich "Und dann hat sie dieses Licht abgestrahlt. - Ich glaube es passierte von allein." versuchte ich zu erklären. Genauer wusste ich es nicht.

[VID]

Schmerz!

Mit einem Schrei fuhr ich hoch.

Ich kannte diesen Schmerz.

Und er war ganz nah.

"Vid, wo willst du denn hin?" Alinai rief mir noch irgendwas nach, aber ich war schon weg.

"Oh Gott!" stöhnte ich. Ja, ich kannte das. So fühlte es sich an, wenn einer von uns transformierte.

Wir konnten es immer spüren. Ein Grund mehr, warum die Transformierenden sich zurückzogen dabei. Ich hatte es schon oft gespürt. Schon oft dabei geholfen.

Wo war hier ein Zalkonianer?!

Ich flog beinahe durch die staubigen Gänge und fand Torana und die Ito am Boden kauern. Ich war entsetzt über deren Zustand.

Sie war zurückgekommen!

Endlich!

Ich lächelte auf das müde Gesicht unter mir.

"Ich konnte spüren, dass du dich verandelst, schon damals!"

"Ich dachte, die Energieschübe hätten nachgelassen. Seit ich den Anzug habe..." sprach sie leise.

"Man kann niemals aufhalten, was dazu bestimmt ist, sich zu wandeln. Das Leben besteht aus Wandel. Der Kontakt mit mir, der Einsatz deiner Kräfte hat... hat es, glaube ich, wieder wachgerufen. Ich konnte es spüren. Deswegen wollte ich dich unbedingt wiedersehen", flüsterte ich atemlos.

"Ich war mir nicht sicher, aber eure Spezies ist wie meine... ihr... ihr tragt die gleichen Gene in euch, ihr werdet einmal wie wir sein...", sprudelte es aus mir hervor.

Vorsichtig strich ich über ihre Stirn.

"Ich... ich... glaube diese Gene sind in allem was lebt. Irgendwann, wenn die Evolution weiter fortschreitet... wird alles zur Energie zurückkehren... und... und ihr seid die nächste Spezies. Aber ihr habt gemogelt... mit der Technik..."

"Vid? Von was redest du da? Was hat sie?" Torana erinnerte mich daran, wo wir waren.

"Entschuldigt. Ich finde das so.. aufregend." Ich besann mich und setzte mich erst einmal und dann beamte ich uns einen Haufen Decken her.

"Ähm... das is der Deckenstapel aus deinem Quartier... die für die Borgipolsterung... Aber sonst hammers ned gemütlich!"

Wir bugsierten die Ito darauf und legten uns einfach dazu.

Hier war es so gut wie überall anders.

Sanft berührte ich sie wieder und ließ vorsichtig etwas Energie in ihren Körper fließen, so wenig, dass sie nichts auslösen konnte außer wohliger Wärme und langsam steigendes Wohlbefinden.

Mutation war anstrengend.

"Ich danke dir, Vid", lächelte sie. Diesmal war sie die Schwache.

"Ich schulde dir ein Leben", grinste ich. Dann wurde ich wieder ernst.

"Hör mal... Du... du wirst dich weiter verwandeln"

"Ich weiß. Das ist nicht der erste Energieschub. - Ich dachte, ich hätte mehr Zeit!"

"Je mehr du deine Kräfte nutzt, um so schneller geht es. Dein Körper muss sich daran gewöhnen, was mit ihm passiert. Du musst es ruhig angehen lassen. Sonst TÖTET es dich... Der Anzug und diese Implantate helfen nur es zu steuern, aber auch sie können keine Wunder vollbringen."

Ich spürte beinahe wie ihre Zellen zu vibrieren schienen, doch es würde noch dauern. Weitere solcher Energieausbrüche wie der, den ich gespürt hatte, würden folgen.

Und es würde ihr weh tun.

Sie wusste es.

Natürlich wusste sie es.

Ich blickte ihr in die Augen, dann in Toranas.

"Ihr seht euch wirklich ähnlich."

"Weiß ich", sagten beide zugleich.

Wir grinnten.

"Ich... ich kann dir helfen mit dem Übergang. Wenn, wenn es zu schlimm wird, dann... komm einfach vorbei... und ich... ich bring dich auf die andere Seite!"

Die Ito lächelte schmerzlich. Ihren Körper aufgeben... Sie fühlte sich noch nicht bereit dazu.

Keiner von uns war das, wenn dies begann.

Ich hatte wochenlang Schmerzen ertragen. So wie alle von uns. Spätestens in der dritten Woche war man längst bereit dazu die körperliche Hülle abzulegen, wenn es dafür aufhörte weh zu tun. Irgendwann wollte man das Gefängnis nur noch abstreifen.

Auch sie würde irgendwann dazu bereit sein, aber sie musste es wollen. Man musste es mit ganzer Seele wollen, seinem Körper entfliehen zu dürfen, man musste dazu bereit sein körperlich zu "sterben", um wie ein Geist weiterzuexistieren.

Wenn man an dieser Schwelle war, dann brauchte man nur noch genug Energie und hops.

Für die Energie konnte ich sorgen, für die Umwandlung auch. Aber der Wille dazu, den konnte ich nicht geben und ich würde niemals sein wie Takeno, jemand gegen seinen Willen in etwas verwandeln, das er nicht wollte.

"Du hast ihn getötet... Natürlich hast du ihn gegen seinen Willen vom Lebenden zum Toten gewandelt", sagte eine leise Stimme in mir.

"Es beschäftigt dich sehr, nicht wahr?" fragte sie plötzlich, als könne sie meine Gedanken lesen.
"Ja!"

[TORANA]

"Es tut mir leid..." sagte sie leise. "Ich... ich hätte dich aufhalten können."

"Hättest du das wirklich gekonnt?" fragte Vid skeptisch.

Ich kannte nur die Schilderungen des Geschehens und das allein hatte die qualvollen Erinnerungen zurückgebracht - an die Schmerzen, aber auch an meine eigene Wut und den brennenden Wunsch, Takeno zu verprügeln, weil auch er Schmerzen spüren sollte!

Nein, ICH würde es Vid niemals vorwerfen...

"Ich hätte es wenigstens versuchen MÜSSEN. Es wäre meine Pflicht gewesen." Sie senkte den Blick und Vid sagte kein Wort.

"Da war das viele Blut von Semira... und ich spürte eure starken Schmerzen..." sprach sie mit leiser Stimme weiter. Es fiel ihr sichtlich schwer.

"Ich hatte Mühe, ihn nicht selbst durch einen einzigen emotionalen Energieschlag zu töten. Also ließ ich deinem Wutanfall freien Lauf. - Ich habe dich benutzt..."

"Ach was... Es ist passiert und verdient hat's der Mistkerl allemal." Vid strich der Frau über die Wange.

"Wichtig ist die Zukunft." Ich setzte mich auf und ergriff Vids Hand. Dann beugte mich über die Ito.

"Lasst uns das Beste daraus machen." Mein Lippen küssten sanft ihre Stirn.

Die junge Frau lächelte.

"Ja, das sollten wir."

[VID]

"Eure Welt... ist echt verrückt!", flüsterte ich nach einer Weile. Beide lächelten. Die Ito bewegte sich vorsichtig. Offenbar ging es ihr besser.

Ich mochte die zwei Mädels.

Eigentlich mochte ich hier alle.

Eigentlich hatte ich mich noch niemals zuvor besser gefühlt, als hier auf dieser Welt.

Ich drückte beide Frauen an mich und raunte: "Wenn ihr meine Hilfe wollt, dann sagt es mir. Ich kann euch beiden helfen. Ich kann euch Dinge zeigen, und ihr mir sicher genauso. Doch möchte ich nichts erzwingen. Ich respektiere eure Gefühle und wie sehr ihr eure Körper braucht und mögt... sonst wärt' ihr ja nicht alle so verdammt knackig!" entfuhr es mir dann noch.

"Holt mich also, wenn ich euch irgendwie helfen kann. Es wäre mir eine Ehre. Und macht euch keine Gedanken. - Takenos Tod hat mich eines gelehrt: Manches kann auch ich mit ALL meinen Fertigkeiten nicht ändern. Die Lektion hab ich echt gebraucht!"

[TORANA]

"Wird der nächste Schub stärker als dieser sein?" fragte ich Vid.

Er nickte. "Jeder Schub wird stärker. Und je mehr man sich dagegen wehrt, um so heftiger sind die Schmerzen..."

Er musste es wissen.

Er hatte es selbst durchlitten und bei vielen anderen gespürt.

Hatte unsere Technik hier einen Evolutionssprung vorweggenommen??

Ihre Augen...

Ich hatte in ihnen nicht nur Schmerzen sondern auch viel Angst erblickt - Todesangst!

War sie etwa die ERSTE, die diese Stufe erreicht hatte? Hielt der Rat es deshalb geheim? Gab es andere vor ihr... andere, die nicht überlebt hatten??

Das wäre ein noch schlimmeres Geheimnis...

Wir blieben noch eine Zeit schweigend beieinander.
Die geheimnisvolle Frau lag in Vids Armen und atmete ruhig. Sie hatte wohl keine Schmerzen mehr, wirkte aber sehr erschöpft.
Vid führte ihr noch einmal vorsichtig Energie zu, so dass sie sich bald erholte.

Als es ihr schließlich besser ging und kaum dass sie aufstehen konnte - schickt sie uns weg.
Irritiert blickte ich sie an.
"Aber das geht doch nicht. Du bist viel zu schwach", wehrte ich ab
"Möchtest du nicht bleiben und dich hier bei uns ausruhen?" fragte ich besorgt. Ich wollte sie in diesem Zustand nun wirklich nicht allein lassen.
"Ja, das solltest du echt tun", mahnte Vid, doch sie wehrte mit einem leichten Lächeln ab.
"Ihr habt mir sehr geholfen, ich danke euch. Doch nun lasst mich meinen Weg gehen."

"Bitte komm nächstes mal eher", bat Vid. "Du solltest ein bequemes Bett und ein ruhiges Zimmer haben und nicht im Staub auf dem Felsboden liegen."
"Ja, ich werde es versuchen."
Er nahm sie noch einmal in die Arme, dann wandten wir uns zum Gehen.
"Bitte behaltet das Geschehen für euch!" rief sie uns hinterher. "BITTE."
Ich nickte.
Wenn es ihr Wunsch war, so mussten wir ihn respektieren.

Als ich mich noch einmal umblickte, hockte die Ito am oberen Rand der Felsen und sah uns hinterher. Ich wünschte mir ein baldiges Wiedersehen unter besseren Umständen...

[SEMIRA]

Als ich heute früh zum Replikator ging, fand ich ein Padd auf dem Tisch vor.
Anweisungen für einen Scan, den ich an Torana durchführen sollte. Scheinbar hatte Tiromei ihn gestern am späten Abend noch vorbereitet.
Sie war hier so überaus beschäftigt. - All diese direkten und anstrengenden Trainingseinheiten mit Torana, Vorbereitungen, Überwachungen, Auswertungen... Dann noch die Arbeiten am Terminal.
Kaum einmal sah ich sie untätig.

Gegen acht Uhr ging ich in Toranas Zimmer.
Sie schlief noch fest und als ich sie weckte, wirkte sie irgendwie angespannt.
"Hast du schlecht geschlafen?" fragte ich besorgt.
"Nein..."
"Ist dir die Ausbildung zu anstrengend?" fragte ich weiter. "Verlangt Tiromei zuviel von dir?"
Torana sprang aus dem Bett und ging Richtung Badezimmer.
"Ich werde gleich einen Kaffee mehr trinken, dann geht es schon", rief sie mir von drinnen zu.

Wo war die Ratsoberste überhaupt? Durch ihren langen Aufenthalt hier kam sie mir längst wie ein Familienmitglied vor. Was aber war mit ihrer Tätigkeit im Rat? Wurde sie offiziell hierher versetzt? Eher vermutete ich allerdings ein persönliches Interesse.
Ich klopfte an ihre Tür bekam aber keine Antwort.
Das Zimmer war leer, auf dem Bett lagen einige Padds.

Ich fragte Soltres. Meist wusste er, wenn sich jemand "abmeldete".
"Sie ist auf LetoXa Prime. - Irgend etwas mit dem Rat besprechen", gab er zur Antwort.
So halbwegs beantwortete das meine Fragen.
Also widmete ich mich meinen Aufgaben und bereitete den Scan und das energetische Feld für Torana vor. Sie war noch immer angespannt und sehr unkonzentriert.
"Lieg endlich still", musste ich sie mehrmals ermahnen. Was war nur heute los mit ihr?
"Entschuldige, ich kann nicht..." Torana sprang von der Bioliege. Das Kontrollterminal piepste heftig, weil der Scan unterbrochen wurde.

[TORANA]

Meine Güte! Was war das nur?

In meinem Körper schien es zu vibrieren, alle Nerven kribbelten - besonders die in der rechten Hand. Ich verließ die Station und rannte in einen der Gänge.

Entladen...

Tiromei sagte etwas von entladen!

Aber wie geht das?

Ich umfasste meinen rechten Unterarm und starrte auf die Haut, durch die jetzt das Neuronsystem schimmerte.

Die Nervenreizung in der Hand wurde intensiver - irgendwie sollte ich damit...

"Was ist mit dir?" Semira kam auf mich zu und sah mich besorgt an. "Hast du Schmerzen in der Hand?"

"Nein, irgendwie nicht, aber... entladen... ich weiß nicht, wie das geht."

"Du solltest versuchen, ein Blockerfeld abzuleiten", schlug sie vor. "Einfach in den Gang, das ist ungefährlich."

Hmmm...

Das klang logisch. Ein solches Feld würde sicherlich viel Energie aus den Nerven abziehen.

Ich konzentrierte mich und schon nach wenigen Sekunden bildete sich diese leuchtend blaue Kugel über meiner Handfläche. Mit gestrecktem Arm lenkte ich das Blockerfeld nach vorn. - Ein schwacher blauer Strahl zischte von uns weg und verschwand im Dunkel des Ganges.

Tja, und das war's dann wohl auch.

Spürbar erleichtert stiefelte ich in die Krankenstation zurück und legte mich brav auf die Bioliege. Noch bevor der Scan zu Ende ging, war ich eingeschlafen.

Als ich erwachte, beugte sich die SeturaKa über mich.

"Na, wie geht's?" fragte sie lächelnd. "Wie ich gehört habe, hattest du heute Mittag deine erste bioenergetische Entladung. - Das bedeutet, dass du körperlich fast zur Tamo ausgereift bist."

Körperlich fast ausgereift...

Soso...

"Und wie sieht es mit der mentalen Reife aus?" wollte ich wissen und grinste sie an. Das ging mir jetzt alles viel zu schnell, aber eigentlich war ich viel zu müde, um weiter darüber nachzudenken...

"Daran müssen wir noch SEHR viel arbeiten", schmunzelte Tiromei.

"Morgen früh machen wir mal etwas ganz anderes. - Und jetzt... schlaf..." Sie gab mir einen Kuss auf die Stirn.

...UND JETZT SCHLAF...

[SOLTRES]

"Wo warst du denn?" fragte ich Torana als sie gegen Mittag den Terminalraum betrat. Vid hatte mich darauf aufmerksam gemacht, dass sie mit Tiromei am frühen Morgen durch ein Portal verschwunden war.

"Wir haben was mitgebracht. Komm mit, ich zeig es dir."

Sie führte mich durch einen der Gänge in die erste Maschinenhalle. Überraschenderweise war dort Tiromei und machte sich an einem tragbaren Oberflächenbeschichter zu schaffen.

"Da, sieh." Torana wies auf etwas hinter einem Kistenstapel.

Dort standen zwei orangefarbene Gravos, Dreisitzer, kleines Transportvolumen. - Allerdings waren an einem alle Verkleidungsplatten entfernt.

"Was wollt ihr denn damit?" fragte ich überrascht.

"Ihnen eine schnittige Farbe geben. Wir improvisieren mal eben..." Die SeturaKa setzte eine Schutzmaske auf und startete den Beschichter. Ein feiner Strahl aus flüssigem Metallschutz in blauer

Farbe sprühte auf das erste Teil. - Normalerweise dienen diese Beschichter zur Wartung großer Maschinen.

Torana begann von dem anderen Gravo nun ebenfalls die Verkleidung abzubauen. Offensichtlich wollte sie nach Tiromei ebenfalls mit dieser polymeren Farbe hantieren. Sie holte ein handliches Reinigungsgerät und setzte nun ebenfalls eine Maske auf.

"Woher sind diese Gravos?" wollte ich wissen. Im Institut gab es welche, das hatten Vid und Semira berichtet. Sicher wurden sie überall von Technikern benutzt.

...aus dem Technikbereich des Ratsgebäudes... antwortete Torana über das Com-System, da sie mit der Maske nicht sprechen konnte. ...wir haben sie uns...ähm... geborgt...

Die beiden Frauen kicherten und Tiromei verwackelte eine silberne Linie.

Ich sah zu, bis sie mit ihren Verschönerungsarbeiten fertig waren.

Tiromeis Gravo strahlte in Helioblau mit silbernen Blitzen. Torana hatte ihren metallisch schwarz beschichtet und Sonnen und Sternennebel gestaltet.

"Der hier ist für Vid. Ich denke, es wird ihm gefallen." Sie legte die Maske aus der Hand und wies auf die Ladefläche, die ebenfalls von einem 'Bild' verziert wurde. - Ein schwarzes Loch!

"Es sieht... gut aus", sagte ich zögernd. War "gut" das richtige Wort für so etwas?

"Ich glaube diese Gravos wird nun niemand wiedererkennen." Tiromei grinste mich an aber ich wusste nicht, was sie damit sagen wollte.

"Denn...eigentlich haben wir sie...gestohlen", führte sie mit unschuldigem Gesicht fort.

"Gestohlen?" fragte ich überrascht. Wie konnte eine Ratsoberste so etwas tun?!

"Was meinst du, Soltres, wird man uns das verzeihen?" fragte sie lächelnd.

Bei den Borg gehörte alles dem Kollektiv, niemand hatte persönlichen Besitz. Erst bei den Klingonen lernte ich den Begriff "EIGENTum" kennen. Auch die ehemaligen Borg in der Siedlung nannten bestimmte Dinge als ihr EIGEN. Dabei gab es dann noch verschiedene Abstufungen. Manches wurde nur Eigentum genannt, weil eine bestimmte Person es regelmäßig benutzte, aber andere durften es auch verwenden - zum Beispiel Alkoven, Fahrzeuge, Materialien und Werkzeuge.

Manches allerdings durfte niemand wegnehmen, schon gar nicht ohne Erlaubnis. Das war dann eine Verletzung der persönlichen Rechte - darunter fielen Erinnerungsstücke, klingonische Waffen, speziestypische Gegenstände und selber gefertigte Dinge.

Wohnraum hatte einen besonderen Status. Er war zwar auswechselbar aber die Tür bildete die Grenze zwischen allgemein und privat.

Was traf nun auf diese Gravos zu?

"Wozu wollt ihr sie verwenden?" fragte ich. Auch der Verwendungszweck schien mir wichtig für eine Beurteilung. Etwas wegzunehmen, das von anderen gebraucht wurde, schien mir falsch. Es gab da auch die Prioritäten zu berücksichtigen.

Die beiden Frauen sahen wohl, dass ich mit einer Entscheidung rang.

"Mach dir keine Sorgen, Schatz." Torana lächelte mich an und griff meine Hand. "Es gibt genug von den Dingen."

"Wir werden damit die Reflexe einer werdenden Tamo schulen", meinte Tiromei unschuldig.

"Aber dazu braucht man nur einen Gravo", widersprach ich.

"Torana braucht jemanden, der sie fordert. Derjenige wird den anderen benutzen."

"Ach, sagt doch gleich, dass ihr hier Wettrennen fliegen wollt."

JETZT hatte ich es begriffen.

"Das dient nur dem persönlichen Vergnügen und ist damit sehr...verwerflich!" grinste ich die beiden belustigt an.

"OH, er hat uns durchschaut!" lachte Tiromei laut los. Torana und ich stimmten mit ein.

[MATANO]

Tiromei und Torana saßen in Arbeitskleidung am Tisch und tranken Fruchtsäfte. Beide waren mit Öl und Farben beschmiert, ihre Gesichter hatten Abdrücke von Schutzmasken. Sie redeten viel und lachten laut.

"... dieser unschuldige Blick..."

"...er ist immer viel zu ernst..."

"... er lernt aber schnell..."

"... Borgi ist einfach süß..."

"Ja, ja, macht euch ruhig lustig über mich", sagte Soltres aus dem Hintergrund.

"Machen wir doch gar nicht", erwiderte Tiromei mit unschuldigem Blick während Torana sich prustend den Mund zuhielt.

"He, hier ist ja heute gute Stimmung." Ich setzte mich mit meinem Essen zu den Beiden und musterte sie erneut.

"Was habt ihr angestellt? Das Terminal bemalt?"

"Die Damen haben zwei Gravos geklaut", tönte der Borg von hinten. "Die Klingonen würden sagen, dass es unehrenhaft ist, denn sie haben sie nicht im Kampf erbeutet."

Die Frauen kicherten.

"Ähm..." mehr fiel mir dazu im Moment nicht ein.

Semira kam mit einem Stapel Padds aus ihrem Zimmer und legte sie vor Torana auf den Tisch.

"DA, deine morgigen Lektionen", sagte sie und musterte nun ebenfalls die beiden "Technikerinnen".

"Na, sagt mal..."

Tiromei lehnte sich entspannt zurück und lächelte.

"Wir bereiten Reflextraining vor. Torana muss morgen keinen anderen Lehrstoff durcharbeiten."

Sie nahm wahllos zwei von den Padds.

"Erstkontakte, Stufe drei... Theoretische Grundlagen der Signalübertragung im Neuralsystem... Semira, kann es sein, dass du etwas übertreibst?" schmunzelte sie.

"Nein, nein, Torana hat mehrere Phasen ausgesetzt. Es gibt viel nachzuholen. - Und so wie ihr beide gerade aussieht, habt ihr nur wieder Unsinn im Kopf." Sie nahm der SeturaKa die Padds aus der Hand und legt sie demonstrativ auf den Stapel zurück.

"Und du gestattest keine Sonderregelung?" fragte Tiromei lachend und ging zum Replikator.

"Wo sind eigentlich Vid und Alinai?" fragte sie, ohne Semiras Antwort abzuwarten.

"Beide wollten eigentlich zum Abendessen zurück sein", sagte Soltres.

"Gut, ich wollte euch ALLEN nämlich etwas mitteilen. Ich war gestern und vor allem heute vormittag nicht nur zum Spaß unterwegs, ich habe auch etwas beim Rat erledigt."

Etwas später kam Vid mit Alinai. Tiromei bat beide gleich zu uns.

"So, jetzt sind wir alle versammelt. - Hört mal zu, ich möchte euch etwas mitteilen und nicht lange drum herum reden. - Ich habe heute mein Amt als Ratsoberste niedergelegt."

Sie verschränkte die Arme hinter dem Kopf und lehnte sich betont bequem zurück.

"Und all die anderen kleinen Ämter gleich mit."

Oh...

Wie?...

Gut, dass ich schon saß, denn Semira musste sich jetzt setzen.

"Aber... das... das kannst du doch nicht tun..." flüsterte Semira.

"Ich habe es schon getan", lächelte Tiromei.

Mir fehlten die Worte, auch Torana und Alinai blickten überrascht drein. Nur Vid grinste.

"COOL, so Schreibtischjob war eh nix für dich!" feixte er.

"Dieser Schreibtischjob hat Torana, Alinai und die anderen jungen Leute gerettet", sagte Semira.

"Und nun?" Ich verstand ihre Entscheidung nicht. "Was werden Sie jetzt tun?"

"Ach, da finde ich schon etwas, das mit Spaß macht. - Aber ihr solltet euch jetzt endlich die offizielle Anrede abgewöhnen" lächelte sie.

[SEMIRA]

Ich war noch immer mehr oder weniger sprachlos.

"Du, Vid, was meinst du - ob Naremo eine Haustechnikerin brauchen kann?" Sie lächelte ihn so unschuldig an, dass ich es jetzt wirklich alles einen Scherz hielt.

"Öhm..." Vid grinste und lachte dann laut los. "Ich kann dich ja empfehlen."
"Tiromei, bitte, das ist doch alles nicht dein Ernst, oder?" fragte ich verwirrt.
"Doch, Mewa. ich würde wirklich gern wieder als Technikerin arbeiten. Das habe ich HIER begriffen."
"Sie ist sehr umfangreich ausgebildet, begabt und arbeitet effizient", bestätigte Soltres.
"Da hörst du es, ich bekomme die besten Referenzen. - Aber nun im Ernst. Ich möchte mich weiterhin Torana und Alinai widmen. Meine Ämter kann ich dadurch sowieso nicht ausüben und es nicht fair dem Rat gegenüber, die gesellschaftlichen Verpflichtungen zu vernachlässigen."

Sie stand auf, holte sich einen Multidrink und setzte sich zu Alinai.
"Bist du einverstanden, wenn Semira weiterhin deine Ako bleibt?"
"Ja, wenn Sie das so wünschen..."
Tiromei schüttelte den Kopf.
"Nein, nicht weil ICH das wünsche. - Ich weiß, dass es dir manchmal unangenehm war, weil sie Takenos Schwester ist."
Alinai senkte den Blick.

"Es geht hier in erster Linie um DICH", fuhr Tiromei fort. "Ob Semira die richtige Mentorin für dich ist, kannst nur DU entscheiden. Sie sollte zu dir und deiner Persönlichkeit passen. - Die Sache mit Takeno tut mir sehr leid, aber auch ich wusste nicht alle Einzelheiten über die Ausbildung der MigoNi."
Alinai schien verschüchtert um Worte zu ringen.
"Ich... ich hatte nicht mehr daran geglaubt, dass ich weiterhin eine Migo sein darf... Und ich weiß längst, dass Semira nicht mit Takeno zusammen gearbeitet hat. - Sie... hat viel riskiert und mich da rausgeholt. Ich vertraue ihr und bis zum Zyklusende möchte ich gern ihre Schülerin bleiben. - Danach würde ich aber gern noch einmal entscheiden dürfen."

Tiromei nickte zustimmend während die junge Frau mit einem gequälten Lächeln zu mir aufblickte.
"Das ist eine gute Entscheidung", gab ich ehrlich zur Antwort und sie atmete erleichtert auf.
"Darf ich Alinai auch bisschen ausbilden?" trötete Vid und zog sie an sich.
"Gibt es da tatsächlich etwas, das sie im Bett noch NICHT kann??" spottete Torana.
"Ach, des mein ich doch gar nich!!" protestierte er.
"Natürlich, sowas meinst du NIE."
Wir mussten kichern und Alinai lief wieder einmal dunkel an.

[TORANA]

Es wollte mir einfach nicht aus dem Kopf.
Gesichter... Gene...
Tiromeis Gene...
Ich ging zum Terminal und ließ rasch ein Holo von mir selbst aus der Datenbank einspeisen und gab das in meinem Neuralnetz abgespeicherte Gesicht der Ito hinzu.
Wirklich sehr ähnlich, das hatten alle bereits im Vorfeld bestätigt.
War sie nun gleichaltrig oder 25 Zyklen älter? - So deutlich war das bei meinem langlebigen Volk anhand von Holobildern nicht zu bestimmen.
Nach der Begegnung tendierte ich zur älteren "Schwester".

Dann kam mir eine spontane Idee und ich aktivierte den Zugang in die Zentralarchive.
"Zeig mir Bilddateien von SeturaKa Nara Tiromei im Alter zwischen 30 und 50."
--- Bitte warten, die Anfrage wird bearbeitet --- tönte die Computerstimme.
Wenige Minuten später kam ein erstaunliches Ergebnis: Es standen KEINE derartigen Dateien zur Verfügung! Alles, was es gab, war nicht älter als 50 Zyklen...

Na sowas...
Waren da Daten verloren gegangen oder nur gesperrt? Aber warum?
Und nun?
Dann eben mit dem Computer simulieren!

Warum tat ich das jetzt eigentlich? Selbst wenn ich auch Tiromeis Gene in mir trug, musste es keine große Ähnlichkeit unserer Gesichter gegeben haben. Abgesehen davon, dass sich alle Frauen der Ko'are durch die genetische Auslese irgendwie ähnlich sehen - außerdem haben alle weiße Haut und silberweiße Haare, bei uns gab es nie Rassen.

Ich blickte nachdenklich auf das Bild von mir.
Mein Gesicht und auch mein Körper würden sich in den folgenden Zyklen noch etwas verändern, immerhin war ich ja noch lange nicht voll ausgewachsen..

Aber diese Ito, sie hat ebenfalls Tiromeis Gene und SIE sieht mir recht ähnlich. - Zufall?
Hmmm... ich hatte selber etliche Holos von ihr gespeichert. Und was nun? Ich wählte ein Porträt aus.
"Verrechne dieses Bild mit den vorhandenen genetischen Daten der SeturaKa zu einem Alter von... 100."

Die Gesichtszüge veränderten sich, wurden jünger und straffer.
--- Die berechnete Ähnlichkeit liegt bei etwa 95 Prozent --- tönte es aus dem Terminal.
Nun war die Abbildung im Alter von Semira.
"Jetzt bitte ein Alter von 50 Jahren."
--- Die berechnete Ähnlichkeit liegt bei etwa 80 Prozent ---
Meine Güte, auch sie sah mir tatsächlich einmal recht ähnlich! Wie hoch war ihr Genanteil bei uns?

Der Computer richtete nun alle drei Holos in Richtung und Beleuchtung gleich aus.
Ich... die Ito... Tiromei mit 50...
Wie Geschwister...
Und nun?
Irgendwie wusste ich nicht weiter, das brachte doch nichts.
Ich wusste ja nicht einmal, WAS ich überhaupt wollte...

"Berechne diese Bilder auf 200 Jahre."
Jetzt hatte ich drei Holos, die wie die jetzige Tiromei und deren gleichaltrige Schwestern aussahen...
Ich starrte auf die Reihen von Bildern.
SO würde ich also im Alter aussehen, bzw. Tiromei sah in ihrer Jugend fast wie ich aus...
Meine Gedanken gingen hin und her.

Sie MUSSTE zu UNS gehören... - oder wir zu ihr...
Genetisch - Irgendwie...
Das konnte KEIN Zufall sein!
"Ich benötige einen Genvergleich zwischen Migo Aina Torana und SeturaKa Nara Tiromei", forderte ich vom Computer.
--- Diese Vergleich ist nicht durchführbar --- er klang es vom Terminal.
Na toll...

Ich konfrontierte Tiromei etwas später mit den Bildern. Sie lächelte nur und schwieg.
"Was hat das zu bedeuten?" wollte ich wissen und tippte nervös auf den Bildschirm. "Bist du etwa eine noch ältere der... der Anderen? Gehörst du zu UNS??"
"Was denkst du?"
"Dass du mir irgend etwas verheimlichst."
"Ja, du hast Recht."
Na toll, damit war ich auch nicht schlauer...
"Nun..." begann sie langsam, als ob sie nach Worten suchen musste und ging einige Schritte vom Terminal weg.
"Es ist wohl an der Zeit..."
Sie entfernte das Haarband, öffnete ihr Hemd und ließ es zu Boden gleiten. Darunter kam ein weißer metallischer Overall zum Vorschein, genau so wie ihn die Ito getragen hatte!
Auch die weite Hose landete nun auf dem Boden und Tiromei schritt langsam auf mich zu.

Das Weiß ihrer Augen begann bläulich zu schimmern, ebenso die Anzugaugen.
"DU...? Auch...?" fragte ich atemlos.
"NUR ich."

Sie begann sich zu verändern, wurde jünger, die Haare verlängerten sich!
Aber...
Das konnte doch nicht wahr sein...
SIE???

Da war diese ITO die ganze Zeit hier und niemand hatte es bemerkt.
'VID hätte es doch merken müssen, selbst wenn wir anderen alle keinen Schimmer hatten!' durchfuhr es mich heftig. 'IHM konnte man doch sowas nicht verheimlichen!!'
Oder wusste er es längst?
Ich sah SIE direkt vor mir, das gleiche Gesicht, das bläuliche Licht - und konnte es einfach nicht glauben!
"GLAUBE ES..." drang ihre Stimme sanft in meine verwirrten Gedanken.

Erst als sie mich berührte, spürte ich es durch meinen ganzen Körper fließen. Das waren nicht mehr Tiromeis übliche Energieströme. - Ja, SIE war die Ito!
Dann war sie gar nicht auf dem Weg zu uns in diesen Energieschub geraten. Vielmehr hatte sie sich in den Stollen zurückgezogen, damit wir es nicht bemerken...
"Warum...?"
"Warum ich es geheim halte?"
Ah... sie las meine Gedanken.

Noch bevor ich erneut etwas fragen konnte, nahm sie mich in die Arme.
"Torana, ich habe nicht mehr viel Zeit. Der nächste Energieschub ist nahe, weitere werden folgen. Ich fürchte, einer könnte zu stark werden und mich... töten. Mein Körper ist zu alt für diese Belastung."
"Nein..."
Nein, das durfte einfach nicht passieren! Ich drückte sie fest an mich und konnte nicht verhindern, dass mir Tränen übers Gesicht liefen..
"Ich habe nicht vor, es einfach tatenlos abzuwarten", versuchte sie mich zu beruhigen und strich mir übers Haar.
"Seit vorgestern trage ich meinen Spezialanzug ständig und werde ihn vorerst auch nicht ablegen können. Es gibt für mich nur zwei Möglichkeiten. Entweder ich überlebe es nicht, oder aber ich verwandle mich vollständig. - Ich denke, dass ich es mit Vids Hilfe schaffen kann. Aber es ist an der Zeit, dass wir auch ihn vorbereiten."

"Er weiß es noch nicht?" fragte ich vorsichtig.
"Also von mir nicht", antwortete sie schmunzelnd. "Ich glaube auch nicht, dass er DAS geheim gehalten könnte. Er redet und handelt oft impulsiv und ohne nachzudenken."
"Aber diese Energien... er spürt doch immer, wenn etwas ungewöhnliches vor sich geht."
"Eine Tamo ist VOLL von verschiedenen Energien. Ich habe Schutzschilde, Waffen, Kontrollfelder. Selbst DU bist schon ungewöhnlich - aber er sieht es als normal an. Nur während der aktiven Phase der Umwandlung entstehen die typischen Energiemuster, die Vid sofort erkennen würde."

Wir gingen in den Wohnbereich und ließen uns auf dem Sofa nieder.
"Ich werde ihn jetzt mental rufen", kündigte sie an. "Ich wette, er wird Alinai stehen oder liegen lassen und gleich hier sein."
"Warte bitte." Ich hatte da eine Idee.
"Wie wäre es, wenn du dich ihm genau so zu erkennen gibst wie mir?" Ich blickte sie grinsend an.
Sie lachte und war einverstanden.
Rasch zog sie sich wieder Hemd und Hose über - und DANN startete sie ihren "Lockruf".